Aussen.

Calaminthenbletter zerstossen/vñ vbergelegt/sind nützlich denē/so von Schlangen/vnd andern gifftigen Thieren beschädigt sind. Vnnd so man gemeldte Bletter anzündet/müssen die Nattern fliehen.

Die Bletter in Wein gesotten/oder rohe zerstossen/vnd vbergelegt/wischet ab die Leinzeichen der Wunden/vnd die Mäler am Leibe/bringt sie in jre erste farbe.

Der Safft von den Blettern in die Ohren gethan/tödtet die Würm darinne. In die Nasen gezogen/benimpt er das Blutfliessen.

Von Katzennept. Cap. XXXVIII.

Gestallt.

Katzennept. Cattaria.

Etliche neñen diß Kraut Nepetam, andere Cattariam, darumb daß die Katzen ihre freud darmit haben. Die Bletter sind der Melissen oder Nesseln ähnlich/doch kleiner/vnnd weisser. Es hat viel viereckete/grawweisse nebenzweige an dem Stengel. Oben stehen die weißlechten/runden Blumen. Die Wurtzeln sind zertheilt/vnnd zasecht. Das gantz gewächs ist am geruch scharpff/am geschmack hitzig/mit einer mercklichen bitterkeit vermischt. Man findets auff den Wallstätten/neben den Wegen/gemeinglich an vngebawten orten/vnnd sonderlich die da feucht sind.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Katzenmüntz wärmet vnnd trucknet sehr/es macht dünn/durchdringt/treibt/vnnd hat alle die Krafft/welche von den Calaminthen erzehlet sind/mag derhalben darfür gebraucht werden.

Katzennept heist im Latein Cattaria. Behmisch Kocurnijk.

Von Welschem Quendel oder Thymian. Cap. XXXIX.

Gestallt.

Welscher Quendel ist ein klein/staudecht Kreuttlen/mit vielen kleinen/zarten/schmalen Blättlen besetzt/die haben zu öberst langlechte/schüppechte Köpfflen/voller kleiner/schöner/leibfarber Blümlen. Auff dem Kraut spüret man keinen Samen/dann er wechst erst auß den zerribenen Köpfflen/oder dürren verfallenen Blümlen auff der Erden. Die Wurtzel ist holtzecht/hat kein statt in der Artzney.